



O Gott,
es gibt vieles, das ich nicht weiß.
Es gibt vieles, das ich
nicht durchschaue.
Es gibt vieles, das ich nicht in der Hand habe.
Wenn ich mich ohnmächtig fühle,
will ich einmal tief durchatmen
und darauf
vertrauen,
dass ich nicht das Ganze bewältigen muss,
sondern das tun
kann, was mein Part ist.
Wenn ich verunsichert bin,
will ich
einmal tief durchatmen
und darauf vertrauen,
dass ich nicht alleine bin
und dass unsere Weisheit gemeinsam reicher ist.
Wenn ich Angst
habe,
will ich einmal tief durchatmen
und darauf vertrauen,
dass ich
nicht aus Gottes Nähe herausfalle,
sondern dass Gottes Geist mir nahe
ist.

Was ich weiß, ist:
Mein Leben und meine Liebe und meine Würde
reichen so viel weiter als das, was ich leisten oder tun kann.
Was ich sehen kann, ist:
Nach jedem Winter kommt der Frühling und neues Leben wächst aus
dem kalten Erdboden.
Was ich kann, ist tief durchatmen und dieser Welt Liebe einflößen,
die sie so dringend braucht."

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe
ist die größte unter ihnen." (1. Korinther 13,13)
Nicht vergessen: Für andere sorgen. Vorsicht walten lassen. Vertrauen
stärken. Den Glauben behalten!
Amen.

